



Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales

34. Sitzung (öffentlich)

18. Oktober 2023

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:32 Uhr bis 16:38 Uhr

Vorsitz: Josef Neumann (SPD)

Protokoll: Carolin Rosendahl

Verhandlungspunkte und Ergebnis:

- 1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024) 3**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 18/5000

Vorlage 18/1422 (Erläuterungsband zum Einzelplan 11)
Vorlage 18/1628 (Einbringungsrede zum Einzelplan 11)
Vorlage 18/1714 (Beantwortung von Fragen zum Einzelplan 11)

– Wortbeiträge

- 2 Gesetz zur Änderung des Spielbankgesetzes NRW 22**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 18/4341

Schriftliche Anhörung
des Hauptausschusses
Stellungnahme 18/875
Stellungnahme 18/878
Stellungnahme 18/883
Stellungnahme 18/950

– abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss stimmt dem Gesetzentwurf mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und FDP bei Enthaltung der AfD-Fraktion zu.

3 Verschiedenes

23

– keine Wortbeiträge

* * *

2 Gesetz zur Änderung des Spielbankgesetzes NRW

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 18/4341

Schriftliche Anhörung
des Hauptausschusses
Stellungnahme 18/875
Stellungnahme 18/878
Stellungnahme 18/883
Stellungnahme 18/950

– abschließende Beratung und Abstimmung

(Überweisung des Gesetzentwurfs an den Hauptausschuss – federführend – an den Innenausschuss, an den Haushalts- und Finanzausschuss sowie an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 24.05.2023)

Obwohl überwiegend kleinere Anpassungen vorgenommen würden, werde die SPD-Fraktion dem Gesetzentwurf nicht zustimmen, bemerkt **Rodion Bakum (SPD)** einleitend. Diese Anpassungen – etwa die Ausweitung der Öffnungszeiten an Heiligabend – wiesen nämlich in die falsche Richtung. Allein die vertretene Annahme, es gebe einen natürlichen Spieltrieb, mache den Charakter des Gesetzentwurfs deutlich.

In der Stellungnahme der Landesfachstelle Glücksspielsucht der Suchtkooperation NRW werde zudem darauf hingewiesen, dass das gesamte Gesetz zahlreiche Lücken hinsichtlich der Spielsuchtprävention aufweise. Das gesamte Gesetz müsse also auf den Prüfstand gestellt werden.

Daniel Hagemeier (CDU) verweist auf die abschließende Beratung in der morgigen Sitzung des federführenden Ausschusses. Der Gesetzentwurf enthalte nur wenige Neuregelungen.

Die Stellungnahmen zeigten nicht nur in Bezug auf die Prävention der Glücksspielsucht Verbesserungsbedarf auf, so **Franziska Müller-Rech (FDP)**. Ihre Fraktion könne dem Gesetzentwurf daher nicht zustimmen.

Der Ausschuss stimmt dem Gesetzentwurf mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und FDP bei Enthaltung der AfD-Fraktion zu.

